

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 37

Artikel: Verdreifelte Sardinienpredigt beim Turm von Pizza
Autor: Herdi, Fritz / Pini, Elena-Sophia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fritz Herdi

Verdreifelte Sardinenpredigt beim Turm von Pizza

Wohl keine Form des Humors ist so versch(r)oben wie die des Kalauers. Nach dem Motto «So ein Quark, so wunderschön wie heute» soll hier denn auch von Po-Maden und Bluttokraten die Rede sein.

Ist die Poebene die Gesässgegend, der Condotiere ein Konditor, Fresco eine Imbissstube, Bariton eine süditalienische Hafenstrasse, Faszination das einstige Italien unter Mussolini, Piccolomini ein superkurzer Minirock, Osteria des Esels Ruf zu Ostern, Forunculi-Foruncula das Liebslingslied des neapolitanischen Ärztechörleins, Primaballerina die Schützenkönigin, Sardinenpre-

digt ein Aufruf gegen die Ausfischung des Mittelmeers, Papagallo die Feststellung, dass Papa es an der Galle hat?

Säuferle-Bär vom Kolum-Bier?

2 Fragen über Fragen also rund um den schiefen Turm von Pizza! Wer ihrer überdrüssig ist, mag sich über nachfolgende Unumstösslichkeiten wundern.

Kalauer nennen die Leute gern das, was ihnen selbst nicht eingefallen ist. Nicht von mir erfunden: der Bären-Plausch. Es gibt bei uns, nebst etwa den Berner Bärengaben-Bären, auch den Amtsschreiber-Bär, den Quacksal-Bär, in der Schule den Sitzbleib-Bär, leider gelegentlich auch eines Mannes Säuferle-Bär, vielleicht daher kommend, dass er zu seinen Lieblingsspeisen wie Sonderp-Reis, Allesk-Leber und Re-Torte stets Kolum-Bier statt hin und wieder Dekolle-Tee getrunken hat.

Wundert es Sie, dass Berufsleute Lieblingstiere haben? So der Mafioso die Hal-Unke, der Schauspieler die App-Laus, der Coiffeur die Po-Made und vor allem der Schreiner die Sit-Zecke? Tönt doch ganz plausibel. Wundert es Sie, dass es ausser dem Fussball-Tor auch noch etwa Genera-Tor, Sportkommenta-Tor und Wankelmo-Tor gibt? Und aus-

ser dem Kap der Guten Hoffnung auch noch etwa Kap Uziner, Kap Azität und Kap Ellmeister?

Dogging und Rogging

Wundert es Sie, dass es ausser Romeo und Julia (moderner wäre «Rodeo und Julia») noch andere Paare wie Mario und Marinade, Kürt und Kurtisane, Justus und Justitia gibt? Und ausser Jogging auch Dogging, also Joggen mit Hund sowie Rogging, nämlich Joggen durch die Getreidefelder?

Und dass die Mehrzahl von Blutdruck «Blütendrucker», von Notstand «Notenständer», von Sorgfalt «Sorgenfalten» heisst? Und dass es nebst Winnetou auch Winnetthree, Winnefour etc. gab? Wer im einen oder andern Fall nicht ganz mitkommt, soll darob bitte nicht verzweifeln, nicht verdreifeln, nicht vervierfeln ...

Vielleicht weiss nicht jedermann, dass «Halogen» die Begrüssung unter Erbfaktoren ist, «Irrelevant» ein verrücktes Rüsseltier, «Arsen» der Vater von Arjun., «Heilkunde» die Wissenschaft vom Hitlergruss, «Kohleriker» ein Vegetarier.

Kegelclub auf Saufari

Tja, da wird der Glatzenträger (evtl. ein «Perückles») zur Schmetterlingsvariante «Kahlweissling», das Greisentaler des Mannes zur «Glazialzeit», der Tennisspieler zum «Schlägertyp», der Kleptomane zum «Wiederkläuer», das Jahresreisli des Kegel- oder Jassklubs zur «Saufari».

Haben wir noch aktuellen Nonsenf, respektive Nonsens? Die gereizte Wespe gegenwärtig, die zur «Zornisse» wird. Und dann das, was in der Regenbogenpresse (wo kann man eigentlich gepresste Regenbogen kaufen?) allzeit besonders breitgeschlagen wird: «Sisyphus», das Gehwerkzeug einer filmnotorischen österreichischen Kaiserin etwa. «Charleston» auch, nämlich das Geräusch, das von Prinz Charles kommt. «Bluttokratie» im Zusammenhang mit Fergie. Und endlich «Hoheitsgewässer», das fürstlich-königliche Nass.

Genug des kalauerlichen Spiels! Gehen wir lieber fischen! Petri Heil! Auf deutsch: Los Angeles!



ELENA PINI